



## Ungarn

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	9.821.318
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	1.076.265 10,96

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	26.996
Wirtschaftswachstum (in %)	2,21
Inflation (in %)	0,40
Rang bei deutschen Exporten	14
Rang bei Importen nach Deutschland	14

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,66
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	16,45
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,38
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	10.154
Knowledge Economy Index (KEI)	27
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	64

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	50,86
Eingeschriebene Studierende	307.729
Frauenanteil an Studierenden (in %)	54,54

**Absolventen**

Bachelor und Master	65.347
Promotion	1.206

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	10.416
Im Ausland Studierende (in %)	3,38

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Österreich
2. Deutschland
3. GB
4. Dänemark
5. USA

**Ausländische Studierende in Ungarn**

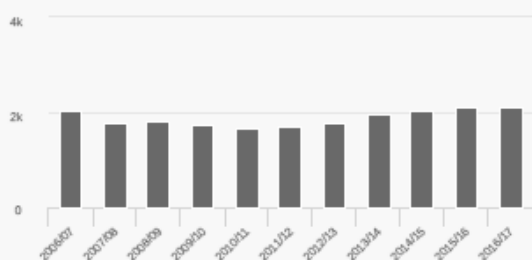
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,05
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Deutschland
2. Slowakei
3. Rumänien
4. Serbien
5. Brasilien

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	1.125
Geförderte aus dem Ausland	689

**BILDUNGS-AUSLÄNDER****aus Ungarn nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Budapest**

Madách Imre út 13-14  
Madách Trade Center  
1075 Budapest

E-Mail: [mail@daad.info.hu](mailto:mail@daad.info.hu)  
Internet: <http://www.daad.info.hu>

## I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum ● 8 Fakultäten

### *Hochschultypen und Besonderheiten*

Ungarn hat insgesamt 64 Hochschulen, davon 41 staatlich, 23 kirchlich, drei sind in internationaler Trägerschaft.

Universitäten mit technischem Schwerpunkt in Studium und Forschung sind die Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest (BME) und die Universität Miskolc. Im Bereich Wirtschaft gilt die Corvinus-Universität Budapest als erste Adresse Ungarns. Zur Ausbildung von Verwaltungsexperten wurde im Zuge der Reformen eine Verwaltungsuniversität gegründet, die nun quasi ein Monopol auf die Ausbildung im Verwaltungssektor erhalten hat. Die Budapester Semmelweis Universität ist in den medizinischen Fachbereichen stark. Die Eötvös-Loránd-Universität (ELTE Budapest) und die Universität Szeged gelten landesweit als die renommiertesten Universitäten, die auf breiter Ebene (Natur- und Geisteswissenschaften, Jura) sehr gut aufgestellt sind. Als besonders erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen Ungarn, Österreich und Deutschland kann die 2001 gegründete Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (AUB) genannt werden, die Master- und Aufbaustudiengänge anbietet.

Auch Ungarn hat ein Programm zur Förderung anerkannter Eliteuniversitäten, wobei die durch den Staat zu vergebenden Gelder oft zur Existenzsicherung eingesetzt werden müssen und nur bedingt zum Aufbau von Leuchtturmprojekten zur Verfügung stehen.

### *Hochschulzugang*

Das Abitur wird in Ungarn nach dem Besuch des Gymnasiums oder der Fachoberschule gemacht. Seit 2005 kann das Abitur auf „Mittelstufenniveau“ oder freiwillig auf „gehobenem Niveau“ abgelegt werden. Um zu prüfen, für welchen Studiengang der jeweilige Absolvent geeignet ist, verrechnet die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen „Educatio“ die Schulergebnisse in einem Punktesystem. Erfolgreich bestandene Sprachprüfungen und Leistungssport verschaffen dem Bewerber Zusatzpunkte. Je nach gewünschtem Studienfach muss die Abiturprüfung außerdem in bestimmten Fachrichtungen abgelegt worden sein, zum Beispiel in Mathematik und Physik für das Studienfach Elektrotechnik. Für einige Studienfächer, wie zum Beispiel Medizin, ist zudem ein Abitur mit mindestens zwei Fächern auf „gehobenem Niveau“ erforderlich.

### *Hochschulfinanzierung und Studiengebühren*

Ungarische Hochschulen verlangen auch für ihre ungarisch-sprachigen Programme Studiengebühren, die an staatlichen Universitäten pro Semester in der Regel zwischen 500 bis 900 Euro betragen. Nur den besten Studierenden eines Jahrgangs werden die Studiengebühren erlassen. Im Zuge der Reformen 2012 wurde die Regelung eingeführt, dass auf staatlich finanzierten Studienplätzen die Studiengebühren erlassen werden, wenn die Studierenden im Gegenzug einen „Studienvertrag“ unterschreiben, der sie nach dem Studium zur mehrjährigen Arbeitsaufnahme in Ungarn verpflichtet. Auf nicht staatlich finanzierten Studienplätzen müssen Studiengebühren bezahlt werden, die – zum Beispiel in Medizin – mehrere Tausend Euro pro Jahr betragen können. Ohne wohlhabende Eltern bleibt als einzige Möglichkeit nur ein staatliches Stipendium für besonders Begabte (circa 300 bis 500 Euro im Monat).

### *Stärken in der Forschung*

Hervorzuheben ist hier die starke innovative wissenschaftliche Tradition Ungarns, an die man mithilfe internationaler Partner anknüpfen möchte. Gerne verweist man auf Erfindungen von Wissenschaftlern ungarischer Herkunft. Die sehr gute internationale Reputation ungarischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist ein wichtiger Teil des ungarischen Selbstbewusstseins.

Im Bereich Forschung bieten sich gute Voraussetzungen für Kooperationen in den Feldern Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Chemie. Zu den Stärken der ungarischen Forschung gehört die unterstützende Forschung für Firmen. In diesem Bereich engagiert sich auch die Ungarische Akademie der Wissenschaften mit dem Institut für Rechentechik und Automatisierung (SZTAKI). Auch die Bay-Zoltán-Stiftung für Angewandte Forschung (BZAKA) unterhält seit ihrer Gründung 1993 ein Netzwerk, das die Funktion einer Brücke zwischen universitären Forschungseinrichtungen und der Industrie übernimmt.

Gerade der Bereich zwischen Ingenieurwesen und Problemen der Produktion gehört zu den Schwerpunkten ungarischer Forschungsförderung. Das Augenmerk liegt auf Anwendbarkeit und enger Zusammenarbeit zwischen Forschung und wirtschaftlicher Produktion.

## **II. Internationalisierung und Bildungskooperationen**

### *Internationalisierungsaktivitäten oder –strategien*

Das von der ungarischen Tempus-Stiftung verwaltete Campus Mundi Projekt Programm dient dem Austausch von Studierenden und Forschenden. Ziel ist in erster Linie, dass bis 2023 mindestens 20 Prozent der Hochschulabsolventen mindestens 15 Kreditpunkte oder drei Monate Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland erwerben. Durch das Stipendienprogramm bekommen so etwa 9.000 Studenten die Möglichkeit, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen sowie ein Praktikum oder eine Studienreise zwischen 2016 bis 2021 innerhalb oder außerhalb Europas zu absolvieren. Aus denselben Mitteln soll die Internationalisierung des ungarischen Hochschulsystems vorangetrieben werden (durch Teilnahme an ausländischen Bildungsmessen und Fachkonferenzen), womit letztendlich die Erhöhung der Anzahl ausländischer Studierender in Ungarn bis 2021 von 25.000 auf 40.000 beabsichtigt wird.

### *Rolle im weltweiten Bildungsmarkt*

Über 17.000 ausländische Studierende (darunter bis zu 3.200 Deutsche) sind an ungarischen Universitäten vorwiegend in den englisch- und deutschsprachigen Studiengängen Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Tiermedizin, Ökonomie, Internationale Beziehungen, aber auch Chemie, Psychologie, Mathematik et cetera eingeschrieben. Damit ist Ungarn das beliebteste osteuropäische Zielland für Studierende aus westlichen Ländern, die für ihre Studiengebühren (teilweise im oberen vierstelligen Bereich) eine exzellente Ausbildung erhalten.

### *Hochschulkooperationen*

Nach Angaben der HRK gibt es derzeit insgesamt über 590 Hochschulkooperationen zwischen Universitäten und Hochschulen der beiden Länder. Viele dieser Projekte werden vom DAAD gefördert.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (AUB). Die AUB bietet praxisorientierte Masterstudiengänge und interdisziplinäre PhD-Studienprogramme mit europäischem Fokus in den Bereichen Geschichte, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Fernuniversität Hagen betreibt in Budapest ein stark frequentiertes Fernstudienzentrum. Das 2010 in Budapest eröffnete Fraunhofer Project Center for Production Management and Informatics (PMI) ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem SZTAKI.

Österreich, Deutschland, Großbritannien, Dänemark und die Niederlande sind die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende und Forschende.

### *Aktivitäten anderer internationaler Akteure*

Auf großen Messen sind Campus France, British Council, Österreichische Bildungsträger und die Fulbright Kommission vertreten. Daneben werben einzelne ausländische (zumeist gebührenpflichtige) Universitäten um Studierende.

### *Deutschlerner*

In Ungarn lernen derzeit circa 426.570 Schüler und mehr als 5.600 Studierende an Hochschulen Deutsch (Auswärtiges Amt, 2015).

(Verfasser Kapitel I und II: Jörn Nuber, ehemaliger IC-Leiter Budapest)

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Der DAAD ist seit 2002 mit einem Informationszentrum in Budapest vertreten. Es gibt derzeit acht Lektorate in Ungarn: ein IC-Lektorat, zwei Fachlektorate (Jura und Wirtschaft) und fünf Regellektorate an Hochschulen in Budapest, Debrecen, Pécs und Szeged. Der DAAD fördert eine Langzeitdozentur im Bereich Wirtschaftswissenschaften an der Andrassy Universität Budapest.

Aktuell werden zwei Sprachassistenzen an der Andrassy Universität Budapest sowie an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest gefördert.

2017 ermöglichte der DAAD 1.125 deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in Ungarn, davon 910 über Erasmus-Mobilitätzuschüsse. Außerdem konnten 689 Geförderte aus Ungarn in Deutschland studieren, lehren und forschen.

#### Geförderte 2017



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 123 Ungarn und 48 Deutsche. Weitere 27 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Hinzu kamen 910 Förderungen über das EU-Programm Erasmus+.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

##### Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 9

##### Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 7

##### Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Geförderte | D: 16 | A: /

### **Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen**

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 19

### **Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. Hochschulsummerkursstipendien richten sich an Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. 2017 nahmen 45 Ungarn an diesem Programm teil.

Geförderte | D: / | A: 45

### **Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 17

### **Johann Gottfried Herder-Programm**

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte | D: 4 | A: /

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und



Zentralasien zu interessieren. Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen, die Teilnahme an einer Winter- beziehungsweise Sommerschule sind in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: /

### **Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Promovierende**

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule internationale Studienerfahrung im Ausland zu sammeln und Graduierten in wissenschaftlichen Fächern zu ermöglichen, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Zudem bietet es die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 9 | A: /

### **Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

Im Projekt 2015 gingen gefördert durch Erasmus+ Mobilitätsmaßnahmen 910 Studierende, Wissenschaftler und Hochschullehrer von deutschen Hochschulen nach Ungarn. 1.024 Geförderte von ungarischen Hochschulen kamen nach Deutschland.

Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Programmlandes gefördert.

Der DAAD fördert Ausländer unter Erasmus+ nur in der Aktion Personalmobilität zu Lehrzwecken. Hier können Mitarbeiter eines Unternehmens in eine deutsche Hochschule entsandt werden. Im Projekt 2015 wurden vier Mobilitäten aus Ungarn gefördert.

EU

<b>Geförderte deutscher Hochschulen über die NA DAAD</b>	
Studierendenmobilität-Studium	687
Studierendenmobilität-Praktika	83
Personalmobilität zu Lehrzwecken	103
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	37
<b>Geförderte ausländischer Hochschulen über die NA des Programmlandes</b>	
Studierendenmobilität-Studium	617



Studierendenmobilität-Praktika	227
Personalmobilität zu Lehrzwecken	119
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	61

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 167 Deutsche<sup>2</sup> und 562 Ungarn gefördert, davon 25 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### Ostpartnerschaften

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

2017 kooperierten 22 deutsche mit 16 ungarischen Hochschulen (davon allein elf ungarische Hochschulen mit Sitz in Budapest). Aktuell gibt es 27 Kooperationsverträge zwischen deutschen und ungarischen Hochschulen.

Geförderte Projekte: 27 | D: 47 | A: 89

### Deutschsprachige Hochschulprojekte in Ost- und Südosteuropa

#### Andrássy Universität Budapest (AUB)

Die 2001 in Budapest gegründete deutschsprachige Universität nach ungarischem Recht ist eine Gemeinschaftshochschule Ungarns, Österreichs, der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Die durch eine Stiftung getragene, private Hochschule ist staatlich anerkannt und zählt in Ungarn zu den Exzellenzuniversitäten. Die AUB bietet deutschsprachige Masterstudiengänge und ein Ph.D.-Programm mit europäischer Ausrichtung an. Im Zentrum der interdisziplinären Lehre und Forschung stehen die Wissenschaftszweige Geschichte und Kulturwissenschaften, Politik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 27 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Aktuell sind circa 200 Studierende und Doktoranden an der Andr ssy Universität immatrikuliert. Die Studierenden rekrutieren sich vor allem aus Ungarn, den deutschsprachigen Ländern, ost-beziehungsweise südosteuropäischen Ländern sowie den GUS-Staaten.

Der DAAD fördert die Tätigkeit der AUB unter anderem durch eine Langzeitdozentur in der Politikwissenschaft, durch Drittlandstipendien und Kurzzeitdozenturen. Zudem werden beispielsweise auch Studierendenexkursionen und Werbemaßnahmen unterstützt.

Geförderte

D: /

A: 50

### **Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland**

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nichtdeutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nichtdeutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Geförderte

D: /

A: 27

### **Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2017 wurde in Ungarn eine Studienreise und ein Studienpraktikum gefördert:

- Studienreise: Universität Duisburg-Essen, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Catholic University Peter Pazmany, Germanistik, „Studienreise ungarischer Studierender nach Essen“
- Studienpraktika: Universität Erlangen, Universität Debrecen, Rechtswissenschaft, „Deutsch-ungarisches Gemeinschaftsseminar: "The Rule of Law in Europe"“

Geförderte Projekte: 2

D: /

A: 13

### **Germanistische Institutspartnerschaften**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den

Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurde in Ungarn ein Projekt gefördert:

- Universität Frankfurt a.M., Universität Pécs (2011-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 17 | A: 13

### **Vladimir-Admoni-Programm (VAP)**

Mit dem Vladimir-Admoni-Programm (VAP) werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes „Kleine Doktorandenschulen“ im Bereich der Germanistik (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft) und Deutsch als Fremdsprache in den Ländern Mittelosteuropas, der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und ab 2018 auch in der Region Nahost/Nordafrika gefördert.

Ziel des Programms ist die Schaffung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlern im Fachbereich Germanistik/Deutsch als Fremdsprache in den Ländern MOEs, der GUS und in der Region Nahost/Nordafrika. Den Nachwuchswissenschaftlern soll durch strukturierte Betreuungsangebote und die Vergabe von Surplace-Stipendien in den im VAP-Programm geförderten Doktorandenschulen ein attraktives Umfeld zur Vorbereitung und Abschluss einer Promotion vor Ort geboten werden.

Im Jahr 2017 wurde in Ungarn ein Projekt gefördert:

- Humboldt-Universität Berlin und Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder", Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca in Rumänien, ELTE Budapest in Ungarn, UK Bratislava in der Slowakei, Jagellonen-Universität Kraków in Polen, Germanistik, Literatur- und Pressegeschichte im zentraleuropäischen Vergleich (2015-2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 4

### **Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS**

Das Programm richtet sich an die deutschen Minderheiten in MOE/GUS. Mit den zu fördernden Projekten sollen in erster Linie diejenigen Angehörigen der deutschen Minderheiten erreicht werden, die in MOE/GUS dauerhaft leben und die am kulturellen Leben der Minderheit teilhaben wollen.

Im Jahr 2017 wurden in Ungarn zwei Projekte gefördert:

- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Universität Pécs sowie Eötvös József Főiskola, Baja: Die Pädagogische Hochschule bietet Semesterstipendien für deutsch-ungarische Lehramtsstudierende an. Die seit 1993 bestehende Kooperation der drei Hochschulen zielt auf eine Verbesserung und Vertiefung der Ausbildung von Deutschlehrern in Ungarn ab und infolgedessen des Deutschunterrichts an ungarischen und ungarndeutschen Schulen und

- LMU in München, ELTE in Budapest: Der Zweck dieser Kooperation ist die Verbesserung der Ausbildung und der Deutschkenntnisse von ungarischen Studierenden und Doktoranden aus dem Kreis der deutschen Minderheit und von Studierenden des Fachs „Deutsch als Minderheitensprache“ in Ungarn.

Geförderte Projekte: 2 | D: 5 | A: 31

### **Deutschsprachige Studiengänge (DSG)**

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nach wie vor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchte. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

In Ungarn werden aktuell drei DSG gefördert: Rechtswissenschaften 2, Wirtschaftswissenschaften 1:

- Georg-August-Universität Göttingen, Eötvös-Loránd-Universität Budapest (ELTE), Rechtswissenschaften, Deutsche Rechtsschule Budapest (seit 2010)
- Universität Potsdam, Universität Szeged, Rechtswissenschaften, Deutsches Recht (seit 2012)
- Universität Passau, Corvinus Universität Budapest, Wirtschaftswissenschaften, Deutschsprachiger Studiengang in Betriebswirtschaftslehre (seit 1993)

Partner: Budapester Gesprächskreis Wissenschaft und Praxis, Deutsche Botschaft Budapest, Deutsch-Ungarische Handelskammer

Geförderte Projekte: 3 | D: 25 | A: 25

### **Förderung des Fernstudiums in MOE/GUS**

Seit 1999 unterstützt der DAAD mit AA-Mitteln die Fernstudienzentren der FernUniversität Hagen. Eines dieser Zentren hat die FernUniversität Hagen in Budapest eingerichtet. Am Programm beteiligte Hochschulen sind die Universität Pécs, István-Széchenyi-Universität in Győr,

die Wirtschaftshochschule Budapest, die Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest und die Andrassy Universität Budapest. Gefördert werden Deutsche für Kurzzeitdozenturen zur Durchführung von Seminaren, Prüfungen et cetera in den Präsenzphasen für eine Dauer von drei bis fünf Tagen. Ungarn können sich um Kurzzeitstipendien von ein bis vier Wochen zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten bewerben.

Geförderte

D: 2

A: 148

### **BIDS (Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 28

### **Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans**

Das Programm „Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans“, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, knüpft an das 2016 beendete Programm „Akademischer Wiederaufbau Südosteuropa“ an. Durch dieses neue Förderprogramm soll ein Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaften, zur Demokratieentwicklung und zum Abbau ethnischer Konflikte in der Zielregion geleistet werden. Dadurch trägt das Programm auch zur nachhaltigen Entwicklung der akademischen Lehre und Forschung, zur Nachwuchsförderung sowie zur grenzüberschreitenden fachlichen Zusammenarbeit in der Region bei.

Kernländer des Programms sind Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien. Weitere Kooperationsländer wie Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien, Russland, Slowenien, Türkei und Ungarn können in die Projekte mit einbezogen werden.

2017 kooperierte die Technische Universität München unter Beteiligung der Semmelweis Universität Budapest mit Hochschulen in Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien zum Thema „Demenz-Meisterklassen“ im Fach Psychiatrie und Psychotherapie. Weitere beteiligte Länder sind Bulgarien, Kroatien und Rumänien.

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: /

### **Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschu-

len auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte Projekte: | D: / | A: 12

### Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Ungarn fünf Projekte gefördert:

- Leibniz Universität Hannover, Rechtswissenschaft, „Bachelor in European IT-Law / IP-Law“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Spanien, Finnland, Polen, Frankreich, Japan, (eventuell Indien)
- Fachhochschule Frankfurt a.M., Sozialarbeit, „Bachelor Soziale Arbeit: transnational“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Indien, Malaysia, Türkei, Marokko, Israel, China, Niederlande, Schweiz, Spanien, Frankreich
- Evangelische Hochschule Dresden, Eötvös-Loránd-Universität (ELTE), Erziehungswissenschaften/ Pädagogik, Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit international (BEKi)“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Vereinigtes Königreich, Österreich, Portugal, Norwegen
- Universität Duisburg-Essen, Physik, Internationaler Bachelor Plus Studiengang „Energy Science“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, China, Niederlande, Taiwan
- Universität Passau, Sprach- und Kulturwissenschaften (sonstige), „BA "European Studies Major"“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Frankreich, Schweden, Spanien

Geförderte Projekte: 5 | D: 6 | A: /

### Programm des projektbezogenen Personenaustauschs mit Ungarn (PPP Ungarn)

Das Programm PPP Ungarn ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 1997 zwischen dem DAAD und der ungarischen Stipendienkommission, Balassi Institut, Magyar Ösztöndíj Bizottság (MÖB), Balassi Intézet, vereinbart wurde. Die Mittel zur Durchführung des Programms erhält der DAAD aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der ungarische Partner ist der Magyar Ösztöndíj Bizottság (MÖB). Er erhält seine Mittel für dieses Programm im Rahmen des Haushalts des Balassi Intézet.

Ziel des Programms ist die Intensivierung der Kooperation zwischen ungarischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

2017 sind im Rahmen dieses Programms 20 Deutsche nach Ungarn und 25 Ungarn nach Deutschland gefördert worden. Der Fächerschwerpunkt der Projektförderung lag im Bereich



der Naturwissenschaften. Von den 2017 geförderten acht Projekten werden 2018 drei Projekte weitergefördert und fünf Neuförderungen kamen hinzu.

Geförderte Projekte: 8 | D: 20 | A: 25

### **Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurde in Ungarn ein Projekt in der Programmlinie A – Strategische Partnerschaften gefördert:

- Humboldt-Universität zu Berlin, Eötvös-Loránd-Universität Budapest, fächerübergreifend, „CENTRAL“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Österreich, Polen und Tschechische Republik

Geförderte Projekte: 1 | D: 14 | A: 41

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

#### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politi-



schen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Ungarn bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt vier Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ungarn.

Das Projekt „Network of universities and enterprises for food training in Southeast Asia“ (2015-2018) wird von der Universität Gent koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Belgien, Kambodscha, Vietnam, Portugal, Frankreich, Niederlande und Myanmar beteiligt.

Das Projekt „Enhancement of study programs in Public Health Law, Health Management, Health Economics and Health Informatics in Montenegro“ (2016-2019) wird von der Universität in Podgorica koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Montenegro, Griechenland und Österreich beteiligt.

Das Projekt „Development of a Bologna-based Master Curriculum in Resource Efficient Production Logistics“ (2017-2020) wird von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Russland, Kirgisistan, Kasachstan und Frankreich beteiligt.

Das Projekt „Doctoral Studies in GeoInformation Sciences“ (2017-2020) wird von der Universität in Budapest koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Usbekistan, Schweden und Österreich beteiligt.

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Ungarn besteht eine Kooperation seit 2015. Gegenwärtig gibt es ein Projekt mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ungarn.

Der Studiengang Europäischer Master für Lexikographie / European Master in Lexicography hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Spanien, Frankreich, Ungarn, Italien, Polen, Portugal, Südafrika:

Universidad De Santiago De Compostela, Universite De Lorraine, Károli Gáspár Református Egyetem, Università Degli Studi Roma Tre, Uniwersytet Slaski, Universidade Do Minho, Stellenbosch University

### **Erasmus+ Wissensallianzen**

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weit-

gefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Zwischen Deutschland und Ungarn bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt vier Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ungarn:

- „MicroElectronics Cloud Alliance“ (2016-2018), koordiniert von der Technische Universität Sofia, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Bulgarien, Spanien, Frankreich, Italien, Mazedonien, Niederlande und Rumänien im Projekt vertreten.
- „Connecting inclusive social planning, community development and service provision for persons with disabilities“ (2018-2020), koordiniert von der Universität Siegen, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Belgien, Griechenland, Spanien, Irland, Polen, Schweden und Slowenien im Projekt vertreten.
- „Creating a University-Enterprise Alliance for a Spatially Enabled Society“ (2016-2018) gefördert, koordiniert von der Gisig Geographical Information System International Group, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Italien, Österreich, Belgien, Griechenland und Schweden im Projekt vertreten.
- „Smart HEI-Business collaboration for skills and competitiveness“ (2017-2019) gefördert, koordiniert von der JAMK University of Applied Sciences, es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Ungarn, Finnland, Spanien und Rumänien im Projekt vertreten.

### **Erasmus+ Strategische Partnerschaften**

Eine Strategische Partnerschaft bietet Hochschulen und Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen, die Möglichkeit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (zum Beispiel gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommerschulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

Zwischen Deutschland und Ungarn bestehen seit 2014 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt zehn Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Ungarn.

## C. Veranstaltungen, Marketing, Messen, Alumni

### Veranstaltungen

#### Messen

##### - **Educatio, Januar 2017 in Budapest**

Das IC Budapest nimmt regelmäßig an der überregionalen Bildungsmesse teil, die mit über 43.000 Besuchern eine der größten Messe des Landes darstellt. Den DAAD Stand besuchten durchschnittlich je rund 900 Schüler und Studenten, die sich vorwiegend über Bachelor- und Masterstudiengänge in Deutschland informierten. Regelmäßig beteiligen sich zudem bis zu drei deutsche Hochschulen über GATE-Germany am DAAD-Stand.

##### - **Karrieremesse an der Universität Debrecen, April 2017 und Oktober in Debrecen**

Die Messe wird insbesondere von Studierenden und Absolventen aus Ostungarn besucht. Auf dem DAAD-Stand konnten 300 Personen beraten werden (darunter viele Ingenieure und Studierende aus dem medizinischen Fächerspektrum) die sich in erster Linie für ein Masterstudium oder eine Promotion in Deutschland interessierten.

##### - **BME Jobbörse, März und Oktober 2017 in Budapest**

Das IC Budapest ist regelmäßig an der Karrieremesse der Technischen Universität Budapest vertreten, die eine der wichtigsten Karriereplattformen für Studierende aus den technischen Bereichen darstellt.

### Marketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Ungarn zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschulseite nachgefragt: Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten, Bewerbertests und Recherchen / Kurzstudien.

#### **Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen**

Die Nachfrage deutscher Hochschulen steigt hier seit vier Jahren stetig -durchschnittliches Wachstum pro Jahr seit 2014 beträgt 23%- und steigerte sich im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent (2017: 35 Aufträge; 2016: 30 Aufträge, 2015: 22 Aufträge; 2014: 19 Aufträge).

Wie in den Jahren zuvor wurden Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten von allen Marketing-Instrumenten von den Hochschulen am häufigsten genutzt (89 Prozent Auftragsanteil) und verzeichneten auch gegenüber dem Vorjahr eine Auftragssteigerung von 24 Prozent (2017: 31 Aufträge; 2016: 25 Aufträge). Die Nachfrage nach Recherchen / Kurzstudien ist um ein Drittel gestiegen (2017: 4 Aufträge; 2016: 3 Aufträge).

Die Anfragen kommen von Fachhochschulen und Universitäten, mit einem leichten Überhang an Fachhochschulen.

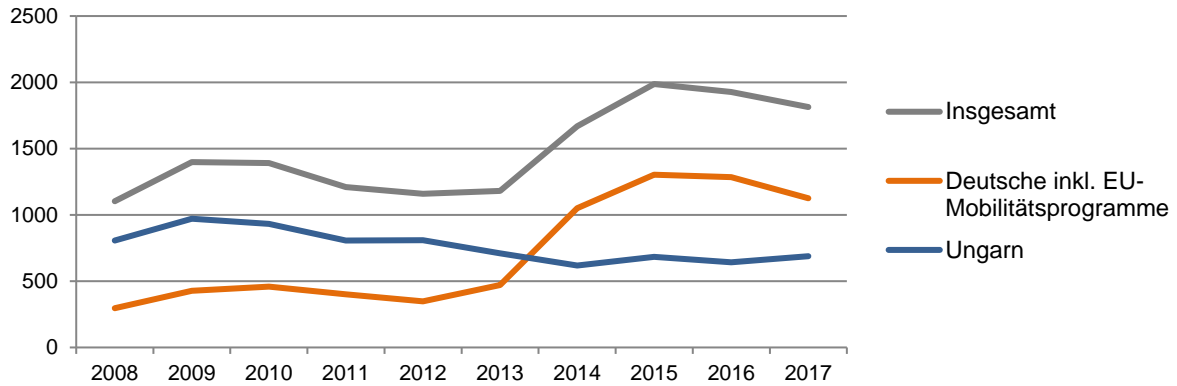
**Alumni**

Zurzeit sind über 6.800 ehemalige DAAD-Stipendiaten aus Ungarn in der DAAD Nachkontaktdatenbank erfasst.

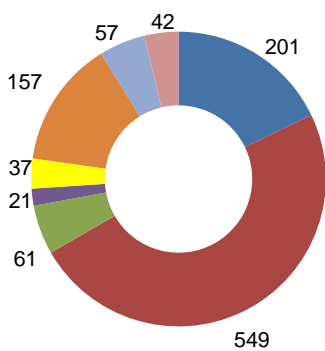
**Imre Kertész** Schriftsteller, Nobelpreis für Literatur 2002 war Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD 1993. 2005 erhielt Kertész die Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin. Imre Kertész starb 2016 im Alter von 86 Jahren.

## IV. Statistische Anlagen

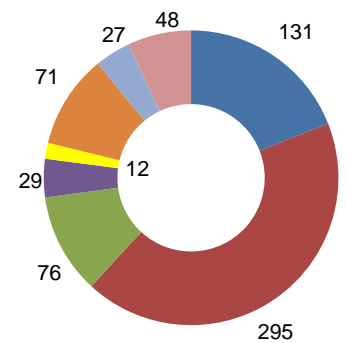
DAAD-Geförderte Ungarn, 2008-2017 inkl. Mobilitätsprogramme



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

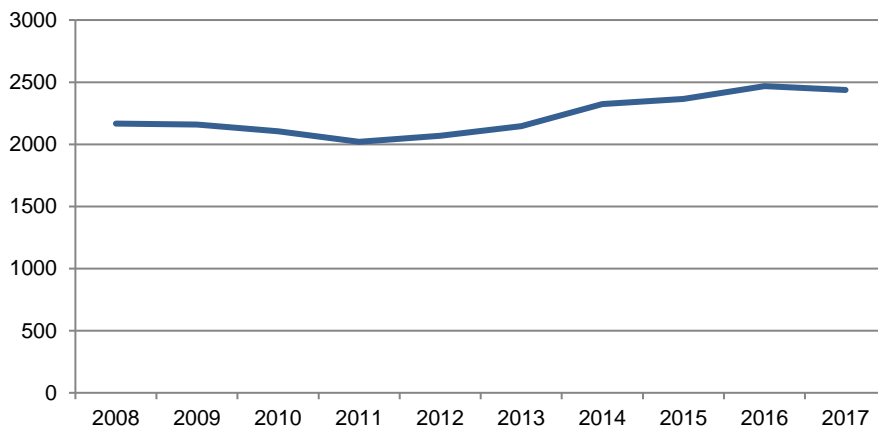


Fächeraufteilung geförderte Ungarn 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

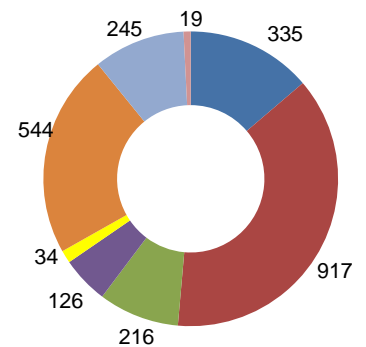


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Ungarische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



## Länderstatistik 2017

## Ungarn

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>123</b>	<b>80</b>	<b>48</b>	<b>24</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	64	48	2	1
Studierende auf Master-Niveau	21	8	8	3
Doktoranden	19	10	8	8
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	19	14	30	12
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	52	51	16	16
1-6 Monate	22	17	3	2
> 6 Monate	49	12	29	6
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	45	45		
Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	19	1		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	17	6		
Kongress- und Vortragsreisen			16	16
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			10	1
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	9	4		
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	9	6		
Jahresstip. f. dt. Graduierte u. Promov. (Aufb./Ergänz./Forschg.)			8	3
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	7	7		
Ortslektorenprogramm	4			
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>562</b>	<b>388</b>	<b>167</b>	<b>91</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	198	168	57	37
Studierende auf Master-Niveau	142	87	25	25
Doktoranden	39	29	16	6
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	141	71	63	22
andere Geförderte*	42	33	6	1
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	331	213	156	85
1-6 Monate	222	173	6	5
> 6 Monate	9	2	5	1
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Förderung des Fernstudiums in MOE/GUS	148	106	2	1
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	89	57	47	16
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	41	35	14	14
Deutschsprachige Hochschulprojekte in Ost- und Südosteuropa	50			
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	25	15	25	5
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)	25	18	20	5
Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS	31	31	5	5
Germanistische Institutpartnerschaften (GIP)	13	7	17	15
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	28	26		
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			27	27
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>910</b>	<b>910</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)			687	687
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)			83	83
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	4	4	140	140
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>689</b>	<b>472</b>	<b>1.125</b>	<b>1.025</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Ungarn

#### Informationszentrum in Budapest

Dr. Veronika Proske  
DAAD-Informationszentrum/  
Német Felsőoktatási Információs Központ  
Madách Imre út 13-14  
1075 Budapest  
mail@daad.info.hu  
[www.daad.info.hu](http://www.daad.info.hu)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
GUS | Ost-, Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-8967  
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/ungarn](http://www.daad.de/laenderinformationen/ungarn)